

# Most aus Obst, das keiner will

**ENGAGIERT** → Zwei St. Galler Studenten sammeln Obst aus Gärten der Region und pressen daraus den Apfelsaft «Gartengold». Bei der Ernte helfen ihnen Menschen mit Handicap.

valentin.schneeberger  
@ringier.ch

Joggen macht nicht nur fit, es kann auch zu guten Ideen inspirieren. Diese Erfahrung machten Albert Gebhardt (30) und Leonard Wilhelmi (27) auf ihrer Laufroute zum Wildpark Peter und Paul. Den beiden St. Gallern fielen die vielen Apfelbäume in den Gärten auf. «Wir fragten uns, was man aus dem Obst machen könnte, statt es einfach verfaulen zu lassen», erzählt Gebhardt.

Das war vor eineinhalb Jahren. Aus diesem Gedanken ist mittlerweile Gartengold entstanden. Das Startup sammelt das ungenutzte

Obst in den Gärten der Region ein und verarbeitet es zu Apfelsaft. **Gemostet und abgefüllt wird in zwei Mostereien in den Kantonen St. Gallen und Thurgau**, der Vertrieb läuft über das Internet.

Die Ernte übernehmen Angestellte von sozialen Einrichtungen. «Das Ein-

sammeln der Äpfel ist eine schöne Arbeit. Die Menschen haben Spass und können dabei Verantwortung übernehmen», sagt Gebhardt zu *Blick am Abend*.

Das soziale Engagement ist den beiden HSG-Absolventen wichtig. «Es steht bei uns an erster Stelle. Mit Gartengold reich zu

werden, war nie unser Ziel.»

Das Engagement kommt an. Soeben wurde das junge Unternehmen vom Kanton St. Gallen für den Nachhaltigkeitspreis der Internationalen Bodensee-Konferenz nominiert.

Und auch sonst läuft es rund für Gartengold. **Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die kommende Ernte-Saison auf Hochtouren.** «Unser Saft kommt bei den Kunden sehr gut an. Dadurch dass wir auch Obst von alten Bäumen verwenden, erhält der Saft einen einzigartigen Geschmack.» [www.gartengold.ch](http://www.gartengold.ch) ●



**Saft aus der Region**  
Gartengold kann über das Internet bestellt werden.



**«Reich zu werden, war nie unser Ziel.»**

## Mit Lamas und Eseln gegen den Wolf

**SCHUTZ** → Der Wolf findet in der Region einen reich gedeckten Tisch. Um die Weidetiere zu schützen, gibt es verschiedene Methoden.

Vor rund einem Monat riss ein Wolf in Untertengen SG zwei Lämmer und in Heiden AR zwei Milchschafe. Die Tiere waren nachts auf der Weide, die Schutzmassnahmen ungenügend – leichte Beute für den Wolf. Doch wie können Weidetiere am besten geschützt werden?

Die 100 Milchschafe in Heiden werden nachts nicht eingestallt. Im Gegenteil, sie sind tagsüber in den Ställen und nachts auf der Weide, wie Josette Egli, die betroffene Schafhalterin und Bio-Bäuerin, sagt. «Am Tag ist es zu heiss, da geben die Schafe weniger Milch.»

Herdenschutzhunde kommen für sie nicht in Frage. «Wir sind zu nahe am Dorf, und Wanderer fühlen sich bedroht.» Sie haben einen Border Collie. Der treibe die Tiere zwar in den Stall, eigne sich aber nicht zum Hüten. «Kleine Herden in der Landwirtschaftszone lassen sich durch

**Zäune schützen. Es gibt verschiedene wolfsichere Systeme»,** sagt David Geerke, Präsident der Gruppe Wolf Schweiz. «Wo keine Herdenschutzhunde eingesetzt werden können, lassen sich allenfalls Lamas

oder Esel einsetzen. Sie sind zwar weniger effektiv als die Hunde, dafür viel weniger konfliktträchtig und wesentlich pflegeleichter», sagt Geerke, der selber als Schafhirt unterwegs ist.

sda



**Comeback des Ehepaars**  
Das Duo Fischbach kehrt nach vier Jahren auf die Bühne zurück.

## Comedy-Duo Fischbach im Zelt

**SPEKTAKULÄR** → Kaum ist der Circus Monti weitergezogen, schlagen die nächsten Wanderkünstler ihre Zelte in St. Gallen auf. Ab Samstag gastiert «Das Zelt» auf der Kreuzbleiche. Die Veranstaltungsreihe zeigt bis 28. Juni ein buntes Programm aus Comedy, Musik, Artistik und Zauberei. Zu den Highlights zählt dieses Jahr das Comedy-Duo Fischbach, das sich am Sonntag nach längerer Abwesenheit wieder auf die Showbühne wagt. Auch für lokale Unterstützung ist gesorgt. Am 26. Juni tritt der Ausserrhoder FDP-Nationalrat Andrea Caroni neben gestandenen Profis wie Birgit Steinegger und Andreas Thiel als Komiker im «Comedy Club» auf. [vsc](http://vsc)

**Schnappschuss**  
Ein Wolf in der Nähe von Pfäfers.

